

Historische Bücherverzeichnisse

Verlags-Katalog der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a.S

Waisenhaus <Halle

Halle, S, 1854/1869 [?]-1878/1899 [?]

Fach-Catalog.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-70689

Fach-Catalog.

1. Theologie. Lehrbücher für den Religions- unterricht.

Goedicke, Albert, Archidiakonus in Delitzsch. Die Lehre des kleinen Lutherschen Katechismus biblisch dargestellt. Die neutestamentl. Sprüche mit Angabe des revidirten Textes. 1873. 20 Bog. gr. 8. 1 Thlr. 10 Sgr. (4 Mk.).

Initium theologiae Lutheri. S. exempla scholiorum quibus D. Lutherus psalterium interpretari coepit. Part. I. Septem psalmi poenitentiales. Textum originale nunc primum de Lutheri autographo exprimendum curavit Eduardus C. Aug. Riehm, Theol. D. et prof. p. o. 1874. 27 S. hoch 4. 10 Sgr. (1 Mk.).

Köstlin, Dr. Julius, Prof. d. Theol. Luthers Rede in Worms am 18. April 1521. Osterprogramm der Universität Halle-Wittenberg. 1874. 36 S. 8. 6 Sgr. (60 Pf.).

Leuschner, C., Consistorialr. u. Dompr. zu Merseburg. Das Evangelium St. Johannis und seine neuesten Widersacher. Vorwort von Dr. H. E. Schmieder. 1873. VI, 136 S. gr. 8. 22½ Sgr. (2 Mk. 25 Pf.).

Missionsnachrichten der ostindischen Missionsanstalt zu Halle, in vierteljährlichen Heften herausgegeben unter Mitwirkung des Missionsdirectors Hardebrand u. A. von Dr. G. Kramer, Director der Franckischen Stiftungen. XXIV. Jahrg. 1872. 10 Bog. gr. 8. 10 Sgr. (1 Mk.).

— — Dasselbe. XXV. Jahrg. 1873. 10 Bog. gr. 8. 10 Sgr. (1 Mk.).

Mose, Das erste Buch, nach der deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luthers, in revidirtem Text mit Vorbemerkungen und Erläuterungen und einem die Berichtigungen zu Jesaja enthaltenden Anhang, im Auftrage der zur Revision der Uebersetzung des Alten Testaments berufenen Conferenz herausgegeben v. Ed. Riehm, D. u. o. Prof. d. Theol. in Halle v/S. Nebst einer Beilage von D. Ahlfeld und D. Baur über die sprachliche Revision der Lutherbibel. 1873. 144 S. Lex.-8. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).

Vorstehende Schrift eröffnet einen Einblick in die hochwichtige Arbeit der Revision des Bibeltextes, welche im Auftrag der obersten Kirchenbehörden der grösseren deutsch-evangelischen Landeskirchen einerseits von einer

Conferenz hervorragender Theologen, andererseits von zwei hochangesehenen deutschen Sprachforschern unternommen worden ist. Den Hauptinhalt der Bächleins bildet der revidirte Text des ersten Buchs Mose mit genauer Angabe aller seiner Abweichungen von dem bisherigen Text der Canstein'schen Bibel, sowol wo derselbe nach dem hebräischen Grundtext berichtigt, als wo er nach den Originalausgaben der Lutherschen Bibel verbessert ist. Ferner ist in Anmerkungen bündige und klare Rechenschaft darüber gegeben, aus welchen Gründen bei den einzelnen Stellen Berichtigungen vorgenommen oder unterlassen worden sind. Ueber die Art und Weise, wie das ganze Werk ausgeführt wird, über die allgemeinen Grundsätze, welche dabei massgebend sind, und über mehrere specielle Punkte geben die Vorbemerkungen des Herausgebers alle wünschenswerthe Auskunft. Ein Anhang enthält die Berichtigungen des Canstein'schen Textes im Buche Jesaja's, welche von der Theologenconferenz beschlossen worden sind. Endlich ist auch theils in den Vorbemerkungen des Herausgebers, theils in einem Votum der Herren Pastor D. Ahlfeld und Consistorialrath D. Baur in Leipzig das Verfahren, welches bei der sprachlichen Revision eingehalten worden ist, so beleuchtet worden, dass die in dieser Beziehung gegen das revidirte Neue Testament laut gewordenen Bedenken wol schwerlich wieder geltend gemacht werden können. — Neben dieser vollständigen Orientirung über das Revisionswerk gewinnt der Leser aus der Schrift auch eine richtige Vorstellung von dem Verhältnis des jetzt gangbaren Bibeltextes zu dem Originaltext Luthers, und wird durch viele einzelne Beispiele mit dem von unserm Luther bei seinem grossen Uebersetzerwerke befolgten Verfahren genauer bekannt gemacht.

Da voraussichtlich in nicht allzuvielen Jahren der revidirte Bibeltext in den öffentlichen und kirchlichen Gebrauch übergehen wird, so muss es für alle evangelischen Christen, zumal für alle Geistlichen und Lehrer vom grössten Interesse sein, sich aus dieser Schrift im voraus darüber zu unterrichten, welcher Art dieser revidirte Text sein wird, und zu prüfen, ob damit der Mahnung von Claus Harms: „Rücke die deutsche Christenheit doch dem rechten Wort, das Gott gesprochen hat, wenigstens näher“ wirklich Genüge geschehen wird. Auch erhält dadurch jeder, der sich dazu berufen fühlt, Gelegenheit, selbst an dem wichtigen Werke mitzuhelfen, indem die in der Schrift genannten Mitglieder der Theologenconferenz alle ihnen zugehenden Bemerkungen und Urtheile dankbarst entgegennehmen und der Plenarconferenz vor der definitiven Feststellung des Textes vorlegen wollen.

Schlottmann, Dr. Konstantin, ordentl. Prof. d. Theol. Das Vergängliche und Unvergängliche in der menschlichen Seele nach Aristoteles. Oster-Programm der Univ. Halle-Wittenberg 1873. — 1873. 57 S. gr. 8. 10 Sgr. (1 Mk.).

Volz, Dr. B., Gymn.-Director in Wittstock und **H. Stier**, Gymn.-Oberlehrer in Mühlhausen i/Th., Lectionarium für tägliche Schulandachten, im Anschluss an das Schuljahr entworfen. 2. verbesserte Aufl. 1873. 12 S. 16. 5 Sgr. (50 Pf.).

Die 1. Auflage erschien im Verlage von Wilhelm Schultze, Berlin.

2. Staats- und Rechtswissenschaft.

Arbeiterfreund, der. Zeitschrift des Centralvereins in Preussen für das Wohl der arbeitenden Klassen etc.

Ging vom 11. Jahrg. — 1873 — ab, in den Commissions-Verlag des Herrn Leonh. Simion, Berlin über.

Dernburg, Dr. Heinrich, ord. Prof. des Rechts an d. Univ. Berlin, Mitglied des Herrenhauses. Lehrbuch des Preussischen Privatrechts. I. Band. 3. Abth. (Schluss mit Register.) 1875. 21 $\frac{1}{2}$ Bog. 1 Thlr. 20 Sgr. (5 Mk.).

— — Dasselbe complet. 1875. XV, 920 S. gr. 8. 4 Thlr. (12 Mk.).

Das Preussische Privatrecht hat sich bisher nur weniger Bearbeitungen erfreut, systemartiger nur vereinzelt, und doch kann ein wirklich fruchtbringendes Resultat nur eine Arbeit letzterer Art bieten. Dernburg, durch seine früheren Werke über Compensation, Pfandrecht u. s. w. längst zu den ersten Civilisten unserer Zeit gezählt, verleiht dem Preussischen Rechte endlich eine dessen würdige Bearbeitung. Streng systematisch in der Gliederung des Stoffes bietet der Verfasser nicht bloß eine Darstellung des gegenwärtig geltenden Rechts, sondern ist auch überall bemüht, dasselbe durch Aufdeckung der historischen Entwicklung klar zu stellen. Demselben Zweck dient ein Gegenüberstellen der Eigenthümlichkeiten des Gemeinen und des Preussischen Rechts. Hierdurch gewinnt und gewährt der Verfasser Gesichtspunkte, die in der bisherigen Literatur vergeblich gesucht wurden. Besonderen Werth erhält das Buch noch durch die eingehende Verarbeitung der neuen und neuesten Preussischen resp. Reichs-Gesetze, unter denen vor allen die neue Grundbuchordnung von 1872 sich hervorhebt, welche der Verfasser, selber Mitglied der damaligen Herrenhauscommission, wol als Erster in so gründlicher streng wissenschaftlicher Weise dem Preussischen Rechtssystem einverleibt hat.

Auch die Rechtssprechung des Obertribunals ist in reichem Masse verworther.

Zunächst bestimmt dem Studirenden zur Vorbereitung, Recapitulirung und Ergänzung der Vorlesung zu dienen dürfte das Werk wie keines der bisher erschienenen hierzu geeignet sein, ebenso aber auch jedem Praktiker und Theoretiker ein äusserst schätzbares Hilfsmittel zum Verständniss des Preussischen Privatrechts sein.

Der vorliegende erste Band behandelt, nachdem eine Einleitung die äussere Preussische Rechtsgeschichte gegeben, im ersten Buche die sogenannten allgemeinen Lehren und den Besitz, geht dann im zweiten Buche zum Sachenrecht über, und zwar bespricht der erste Abschnitt desselben einzelne allgemeine sachenrechtliche Lehren, die folgenden das Eigenthumsrecht, das Bergrecht, die dinglichen Nutzungsrechte, das Pfandrecht, und die dinglichen Rechte auf den Erwerb einer Sache.

Es bleiben somit den folgenden Bänden nur noch übrig das Obligationen-, Familien- und Erb-Recht.

Zwei äusserst sorgfältig gearbeitete Sach- resp. Citaten-Register erleichtern den Gebrauch des Buches in hohem Grade.

Eck, Dr. Ernst, Die Verpflichtung des Verkäufers zur Gewährung des Eigenthums nach römischem und gemeinem Recht. Festschrift im Auftrage der Juristen-Facultät Halle-Wittenberg verfasst. 1874. 44 S. 8. 8 Sgr. (80 Pf.).

Fitting, Dr. Hermann, ord. Prof. d. Rechte in Halle. Glosse zu den *Exceptiones legum Romanorum* des Petrus. Aus einer Prager Handschrift zum ersten Mal herausgegeben und eingeleitet. 1874. 68 S. 8. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).

— Zur Geschichte der Rechtswissenschaft am Anfange des Mittelalters. Rectoratsrede. 1875. 28 S. 8. 10 Sgr. (1 Mk.).

Pernice, Dr. Alfred, Prof. in Greifswald. *Marcus Anthistius Labeo*. Das Römische Privatrecht im ersten Jahrhundert der Kaiserzeit. I. Band. 1873. 33 Bog. gr. 8. 3 Thlr. (9 Mk.).

* — **Herbert, Dr. jur. et phil.** *Miscellanea zu Rechtsgeschichte und Texteskritik*. I. 1870. IV, 175 S. gr. 8. 24 Sgr. (2 Mk. 40 Pf.).

Inhalt: I. Die Bedeutung des Wortes *Digesta*. — II. *Edictum breve* und *monitorium*. — III. Der *Dupondius*. — IV. §. *Titius* II. F. 26, 14.

Phillips, Dr. G. J., ausserordentl. Prof. der Rechte in Königsberg. Das Regalienrecht in Frankreich. Ein Beitrag zur Geschichte der Verhältnisse zwischen Staat und Kirche. 1873. IV, 452 S. gr. 8. 2 Thlr. 15 Sgr. (7 Mk. 50 Pf.).

Strassen-Polizei-Ordnung für den Stadt-Bezirk Halle a/S. 1874. 32 S. 8. 3 Sgr. (30 Pf.).

Unter der Presse:

Leonhard, Rudolf, Ger.-Referendar. Versuch einer Entscheidung der Streitfrage über den Vorzug der „*successio graduum*“ vor dem *Accrescenzrechte* nach Römischen Rechte. 2 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8.

3. Classische Philologie. Lesebücher für den Unterricht im Griechischen und Lateinischen.

Frahmert, Oberlehrer. Zum Sprachgebrauch des Properz siehe: Programm der lat. Hauptschule. 1873—1874.

Hennings, Dr. P. D. Ch., Oberlehrer und Collaborator in Husum. Elementarbuch zu der lateinischen Grammatik von Ellendt-Seyffert.

1. Abtheilung: Für Sexta. Dritte Aufl. 1874. IV, 116 S. 8. 10 Sgr. (1 Mk.).

2. Abtheilung: Zur Einübung der regelmässigen Formenlehre und einiger syntactischer Vorbegriffe. 2. verbesserte Aufl. 1873. 11 Bog. gr. 8. 12 Sgr. (1 Mk. 20 Pf.).
3. Abtheilung: Für Quarta erschien 1872.
- Schulvorschriften**, Griechische. 3. Aufl. 1873. 3 Bog. qu.-4. 2 1/2 Sgr. (25 Pf.).
- Taciti, Cornelii**, Germania. Erläutert von Dr. Heinr. Schweizer-Sidler, Professor. Zweite Auflage. 1874. XVI, 88 S. gr. 8. 20 Sgr. (2 Mk.).
- Todt, B.**, Königl. Prov.-Schulrath. Griechisches Vocabularium für den Elementarunterricht in sachlicher Anordnung. 3. nach der zweiten durchges. Aufl. 1873. VI, 78 S. gr. 8. 10 Sgr. (1 Mk.).
- Voss**, Oberlehrer Dr., De prologis Euripideis siehe: Programm der lateinischen Hauptschule 1872—1873.

Unter der Presse:

- Qu. Horatius Flaceus** Lieder. Nach dem Text der Ausgabe von Moritz Haupt. Deutsch von Wilh. Osterwald. ca. 15 Bog. 8.
- Platonis Symposion**. Kritische Ausgabe mit erklärenden Anmerkungen von Prof. Dr. Rettig in Bern.

4. Orientalische Philologie. Vergleichende Sprachwissenschaft. Bibliographie.

- Abul-Bakā Jbn Ja'is**. Commentar zu dem Abschnitt über das **حال** aus Zamachšarī's Mufaṣṣal. Nach der Leipziger und Oxforder Handschrift zum ersten Male herausgegeben, übersetzt und mit Scholien aus Handschriften des Mufaṣṣal versehen von Dr. G. Jahn, Gymnasiallehrer in Berlin. 1873. 10 3/4 Bog. 4. — 2 Thlr. (6 Mk.).
- Delbrück, B.**, Vedische Chrestomathie. Mit Anmerkungen und Glossar. 1874. VIII, 128 S. gr. 8. 1 Thlr. (3 Mk.).
- — Das altindische Verbum aus den Hymnen des R̥gveda seinem Baue nach dargestellt. 1874. VIII, 248 S. gr. 8. 2 Thlr. (6 Mk.).

Eine wissenschaftliche Grammatik der altindischen Sprache ist noch nicht vorhanden. Die vorliegende Arbeit ist dazu bestimmt, diesem immer dringender auftretenden Bedürfniss zu einem Theile abzuhelfen. Es wird in ihr versucht, sämtliche im R̥gveda vorkommenden Verbalformen in wissenschaftlicher Anordnung übersichtlich vorzuführen, und dadurch ein festes Fundament sowohl für die indische als für die indogermanische Formen- und Bedeutungslehre des Verbums zu legen.

Kurschat, Friedr., Kgl. Prof., ev.-litt. Prediger u. Dirigent d. litt. Seminars bei der Univ. zu Königsberg i/Pr. Wörterbuch der litauischen Sprache. I. Theil. Deutsch - litauisches Wörterbuch. I. Band A—K. 1873. XX, 724 S. Lex.-8. 5 Thlr. (15 Mk.).

— Dasselbe. II. Band L—S. 1874. XII, 392 S. Lex.-8. 4 Thlr. (12 Mk.).

Practorius, Dr. Franz, Neue Beiträge zur Erklärung der himjarischen Inschriften. 1873. VI, 34 S. gr. 8. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).

Verlags-Catalog der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle ^{a/S.} alphabetisch und fachwissenschaftlich geordnet. Nachtrag umfassend die Jahre 1854—1872. Nebst einem Preis-Courant der Canstein'schen Bibeln und einem Vorbericht über die Geschichte der Buchhandlung und Buchdruckerei des Waisenhauses und der Canstein'schen Bibel-Anstalt. 1873. XV, 122 S. 8. gratis.

— landwirthschaftlicher. (Mit Illustrations-Proben.) 1874. 24 S. gr. 8. gratis.

Unter der Presse:

Ley, Dr. J., Oberlehrer am Gymnasium zu Saarbrücken. Grundzüge des Rhythmus, des Vers- und Strophenbaues in der hebräischen Poesie. Mit einer Auswahl von Psalmen und andern strophischen Dichtungen der verschiedenen Vers- und Strophenarten, mit vorangehendem Abriss der Metrik der hebräischen Poesie. ca. 20 Bog. gr. 8.

Nöldecke, Dr. Th., Professor der orientalischen Sprachen zu Strassburg. Grammatik der Mandaeischen Sprache. ca. 25 Bog. gr. 8.

Verzeichniss der Handschriften der Stiftsbibliothek von St. Gallen. Herausgegeben auf Veranstaltung und mit Unterstützung des katholischen Administrationsrathes des Cantons St. Gallen. ca. 40 Bog. gr. 8.

Nachdem vor mehr als vierzig Jahren zum erstenmal ein gedrucktes Verzeichniss St. Gallischer Handschriften in Hänel's Catalogus erschienen war, blieb dieses Hülfsmittel seither im allgemeinen Gebrauch, wiewohl inzwischen eine ganze Reihe von Handschriften neu untersucht und bestimmt wurden. Man erachtete es daher in St. Gallen an der Zeit, jenes kurze Summarium durch eine ausführlichere Arbeit zu ersetzen. Die Bibliothek besitzt zwar längst ihr eigenes Inventar von J. von Arx und überdies das Repertorium Weidmann's in drei Folianten; beides aber nur im Manuscript, also Fernerstehenden unzugänglich. Diese Quellen enthalten Vieles von bleibendem Werth, weshalb sie im neuen Katalog gebührende Beachtung fanden. Der Herausgeber dieses letztern hat sich jedoch die weitere Aufgabe geteilt

unter Beiziehung der neuern Litteratur, die dort so gut wie unbenutzt blieb, den Handschriftenvorrath nochmals durchzusehn und im ganzen Umfang zu verzeichnen. Dabei tritt, wie schon aus den Vorarbeiten von Halm und Maassen erhellt, zwar wenig völlig Unbekanntes hervor, aber viel Abweichendes nach Inhalt und Form; manches namenlose Stück findet seinen rechtmässigen Herrn; sogar Inedita fehlen nicht ganz, wie oft auch die Bibliothek in jeder Richtung schon durchsucht wurde. Von 1700 Bänden, die die Sammlung umfasst, sind 650 auf Pergament, gegen 300 gehören dem IX. und X. Saeculum oder einem noch frühern an; unter solchen Verhältnissen erscheinen umständliche Angaben als geboten. Im Interesse bequemer Gebrauchs und durch äusserste Kürze des Ausdrucks wurde es gleichwohl erreicht, das Material nebst Registern in Einem Bande unterzubringen. An gedruckten alphabetischen Indices hat es bisher am meisten gefehlt; von den geschriebenen, die gebraucht wurden, ist der eine schon über ein Jahrhundert alt, der andere ein dürftiger Auszug des Arx'schen Inventar's mit Verweisung auf dessen Seitenzahl statt auf die der Handschriften. Es musste also der Bibliothekverwaltung selbst daran liegen und dürfte dem gelehrten Publikum nicht unwillkommen sein, ein neues Hilfsmittel sich geboten zu sehn, das keinerlei persönliche Forschungszwecke verfolgt, sondern dem allgemeinen Gebrauch zu dienen beabsichtigt. Das Unternehmen wurde von berufener Seite für wünschbar erklärt und genoss auch nahnhafter gelehrter Unterstützung.

5. Deutsche Philologie. Lesebücher für den Unterricht im Deutschen für Volks- und höhere Schulen, sowie für Universitäten.

Echtermeyer, Dr. Th., Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen. 19. unveränd. Aufl. Herausgegeben v. Herm. Masius. 1873. XIII, 922 S. gr. 8.

Echtermeyer, Dr. Th., Auswahl deutscher Gedichte für höhere Schulen. 20. Aufl. Herausgegeben von Herm. Masius. 1874. VIII, 936 S. gr. 8. cart. 1 Thlr. 10 Sgr. (4 Mk.), in Leinen geb. 1 Thlr. 15 Sgr. (4 Mk. 50 Pf.).

Erdmann, Oskar, Untersuchungen über die Syntax der Sprache Otfriids. Gekrönte Preisschrift der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien (Paul Hal'sche Stiftung).

1. Theil. Die Formation des Verbums in einfachen und in zusammengesetzten Sätzen. 1874. XVIII, 234 S. gr. 8. 2 Thlr. (6 Mk.).

Der Verfasser hat danach gestrebt die wesentlichen Erscheinungen des syntaktischen Gebrauchs, wie er sich in Otfriids Evangelienbuche als dem ältesten hochdeutschen Originalwerke von grösserem Umfange zeigt, in einer Weise darzustellen, die zur Erkenntnis der historischen Entwicklung auch dieser Seite des Sprachlebens beitragen und die Vergleichung

des Deutschen mit den verwandten Sprachen erleichtern könnte. Aus der übrigen althochdeutschen Literatur sind die kleineren poetischen Denkmäler durchgängig hinzugezogen worden; für die aus dem Lateinischen übersetzten Prosiker konnte an nicht wenigen Stellen eine durch Einfluss der lateinischen Syntax erklärte Verschiedenheit von Otfrieds Sprachgebrauche nachgewiesen werden.

Der vorliegende erste Teil stellt zunächst den Gebrauch der Tempora und Modi in einfachen Sätzen fest. Für die zusammengesetzten Sätze die für das althochdeutsche bisher noch nicht im Zusammenhange behandelt sind, wird eine zusammenfassende Uebersicht des Modusgebrauches und sodann der zur Bezeichnung der Satzverbindung verwandten Mittel vorangeschickt; die dann folgenden Belege sind nach dem Sinne, den die Satzverbindungen bei Otfried angenommen haben, eingetheilt, wobei der Verfasser innerhalb jedes Abschnittes sowol den Modusgebrauch als auch die Arten der Satzverbindung möglichst übersichtlich darzustellen gesucht hat. Die beiden letzten Kapitel behandeln den Infinitiv und die Participia. Ein Verzeichnis der im Verlaufe der Untersuchung ausführlich oder abweichend von andern Forschern erklärten Stellen ist beigegeben.

Der zweite Teil soll die Genera, Numeri und Casus des Nomens behandeln.

Fibel, neue. Zunächst für die deutschen Schulen in den Franckeschen Stiftungen zu Halle. 2. Aufl. 1873. VI, 108 S. 8. carton. 6 Sgr. (60 Pf.).

Die Murbacher Hymnen. Nach der Handschrift herausgegeben von Eduard Sievers. Mit zwei lithographischen Facsimiles. 1874. 7 Bog. gr. 8. geh. 1 Thlr.

Im Jahre 1830 erschien Jacob Grimm's Ausgabe der althochdeutschen Interlinearversion der 26 Hymnen aus der Murbacher Handschrift. Sie beruhte auf einer sehr fehlerhaften Copie der Originalhandschrift, die lange Zeit für verloren galt. Dem jetzigen Herausgeber stand eine eigene Abschrift zu Gebote, die unmittelbar nach dem Original gefertigt wurde; so ist der Text fast in jeder Zeile berichtigt worden. Die Einleitung gibt neben den nöthigen Nachrichten über die Handschrift eine ausführliche Darstellung der Sprache des Denkmals. Zum Schlusse sind vollständige Indices, deutsch-lateinisch und lateinisch-deutsch, beigelegt.

***Jacob, G.**, Lehrer in Sorau. Deutsches Lesebuch für Oberklassen israelitischer Volksschulen.

1. Abtheilung. 1870. IV, 124 S. 8. 6 Sgr. (60 Pf.).

2. Abtheilung. Mit vielen Illustrationen. 1871. IV, 236 S. 8. 9 Sgr. (90 Pf.).

Kähler, Dr. K. F., Die sprachlichen u. stylistischen Uebungen der einklassigen Volksschule im Anschluss an die deutsche Fibel von Dr. K. F. Th. Schneider und das norddeutsche Lesebuch von Dr. H. Keck und Johansen. Erste Hälfte: Die Sprach- und Stilübungen auf der Unter- und Mittelstufe. Ein Hilfsbuch

für Lehrer. 1875. IV, 194 S. u. 1 Schrifttafel. gr. 8. 20 Sgr. (2 Mk.).

Auch unter dem Titel:

Die sprachlichen und stilistischen Uebungen auf der Unter- und Mittelstufe der einklassigen Volksschule im Anschluss an die deutsche Fibel von Dr. K. F. Th. Schneider und an das norddeutsche Lesebuch von Dr. H. Keek und Johansen. Ein Hilfsbuch für Lehrer.

Koberstein, Prof. Dr. Aug., Laut- und Flexionslehre der mittelhochdeutschen und der neuhochdeutschen Sprache in ihren Grundzügen. Zum Gebrauch auf Gymnasien. 3. verbesserte Auflage v. Dr. Oscar Schade. 1873. VI, 83 Seiten. gr. 8. 12 Sgr. (1 Mk. 20 Pf.).

Lehmann, Prof. Dr. Aug., Gymnasialdirector a. D. Luthers Sprache in seiner Uebersetzung des Neuen Testaments. Nebst einem Wörterbuche. 1873. XI, 275 S. 18 Bog. gr. 8. 1 Thlr. 20 Sgr. (5 Mk.).

Lesebuch, Norddeutsches. Mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der einklassigen Volksschule herausgegeben unter Mitwirkung von Dr. L. Meyn und Dr. A. Sach von H. Keek und Chr. Johansen. 10. verbess. Aufl. mit vielen in den Text gedr. Illustr. 1873. 20 Bog. gr. 8. 9 Sgr. (90 Pf.).

— — 11. verbess. Aufl. (Unter der Presse.)

— — **Vaterländisches,** für die mehrklassige evangelische Volksschule Norddeutschlands. Unter Mitwirkung von Dr. L. Meyn in Uetersen und Dr. A. Sach in Schleswig herausgegeben von H. Keek und Chr. Johansen. 6. verbess. Aufl. mit in den Text gedr. Illustr. 1873. 29 Bog. gr. 8. 13 Sgr. (1 Mk. 30 Pf.).

Vergleiche auch: Tiegs, Provinz Brandenburg als Anhang hierzu.

Masius, Herm., Deutsches Lesebuch für höhere Unterrichtsanstalten. 1. Theil. Für untere Klassen. Siebente verbesserte Aufl. 1874. 39 Bog. gr. 8. geh. 25 Sgr. — 2. Theil. Für mittlere Klassen. Fünfte Aufl. 1873. 34 Bog. geh. 1 Thlr. — 3. Theil. Für obere Klassen. Dritte Auflage. 1874. 46 Bog. geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

Von der Erwägung geleitet, dass der deutsche Unterricht seinem ganzen Wesen nach nicht so scharfparagrapirte Klassenpensen zulässt, als etwa der Unterricht in fremden Sprachen, Mathematik u. s. w., hat der Herausgeber sein deutsches Lesebuch in drei umfassendere Theile gegliedert, welche den Stufen der Unter-, Mittel- und Oberklassen unserer Gymnasien und Realschulen entsprechen. Prosa und Poesie sind getrennt, und der ersteren selbstverständlich der grössere Raum gewidmet. Doch ist auch die

poetische Auswahl höchst reichhaltig und, gleich der prosaischen, mit sicherem pädagogischen Verständniss veranstaltet. Ueberall erkennt sich die ordnende, vom Leichterem zum Schwereren führende Hand; überall verbindet sich mit gediegenem Inhalt eine musterwürdige Form, und keines der grossen geistigen und gemüthlichen Interessen, auf welchen die Bildung beruht ist unbeachtet geblieben. Das Ganze ist somit wirklich ein Schatz, der die jugendlichen Leser mit dem Edelsten nährt und sie einen ahnenden Blick in die Fülle deutschen Geisteslebens thun lässt. Insbesondere tritt der mehr litterar-geschichtliche Moment in dem dritten Theile hervor, dem sich zugleich eine Reihe summarischer, aber sorgfältiger Charakteristiken der betreffenden Schriftsteller und Dichter anschliesst, während in den beiden ersten Theilen neben der überall herrschenden stilistischen Norm zugleich das Streben sichtbar wird, die reiche Welt des Naturlebens in abgerundeten und fasslichen Bildern vorzuführen. Und dass auch hier das Rechte getroffen worden, wird man von dem Verfasser der „Naturstudien“ nicht anders erwarten. Als eine besondere Eigenthümlichkeit des Buches mag endlich noch die Aufnahme mundartlicher Stücke erwähnt sein. Der Herausgeber sagt darüber im Vorworte zu einer früheren Auflage: „Ohr und Mund des Schülers zu üben an der melodischen Tonfülle des Dialekts, ihm nachdenken zu lehren über den Unterschied des geschriebenen und des gesprochenen Wortes, ihn die Bedeutung der Stelle fühlen und empfinden zu lassen, welche die Mundarten in der geistigen Lebensentwicklung des Volkes einnehmen, ihn aufmerksam zu machen auf die naive Poesie derselben, die Erkenntniss in ihm aufgehen zu lassen, wie die Sprache an die Geistigkeit gewinnt, was sie an sinnlicher Stärke verliert, und endlich durch Vergleiche und Uebersetzen das Sprachgefühl zu üben: das alles scheint mir eine hinlänglich belohnende und selbst für die untere Stufe noch theilweis erreichbare Aufgabe zu sein.“ Uebrigens ist diesen Musterstücken letztgenannter Art nur eine so bescheidene Stelle zugewiesen, dass auch, wer der Mundart gradezu aus dem Wege gehen zu müssen glaubte, dadurch nicht von einer Einführung des Buches in die Schule abgehalten werden wird. Der erste Theil enthält 221 Prosastücke und 143 poetische; der zweite Theil enthält 127 Prosastücke und 117 poetische; der dritte Theil (1867 in erster und jetzt eben in dritter Aufl. erschienen) enthält 135 Prosastücke und 136 poetische.

Reineck, E., Pastor d. evangel. Gemeinde u. Schulvorsteher zu Smyrna. Neugriechische Grammatik der deutschen Sprache nach Fabri bearbeitet. 1873. 213 S. und 1 Schrifttafel. 8. 25 Sgr. (2 Mk. 50 Pf.).

Auch unter dem griechischen Titel:

ΣΤΟΙΧΕΙΩΔΗΣ ΚΑΙ ΠΡΑΚΤΙΚΗ ΓΡΑΜΜΑΤΙΚΗ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΗΣ ΓΛΩΣΣΗΣ ΣΥΝΤΑΧΘΕΙΣΑ ΜΕΝ ΠΡΟΤΟΤΥΠΩΣ ΥΠΟ Ε. ΦΑΒΡΟΥ ΜΕΤΑΦΡΑΣΘΕΙΣΑ ΔΕ ΕΚ ΤΟΥ ΓΑΛΛΙΚΟΥ ΥΠΟ Ε. REINECK, διδάκτορος τῆς φιλοσοφίας ΚΑΙ. Δ. Ι. ΛΟΓΙΩΤΑΤΙΣΤΟΥ.

Schade, Prof. Dr. Oscar, Paradigmen zur deutschen Grammatik. Gotisch, althochdeutsch, mittelhochdeutsch, neuhochdeutsch. Für Vorlesungen. 3. Aufl. 1873. 98 S. gr. 8. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).

- Schade, Prof. Dr. Oscar**, Altd deutsches Wörterbuch. — Auch als zweiter Theil des Lesebuchs. — 2. wesentlich verm. und umgestaltete Aufl. 1. Lief. A—F. 1873. 160 S. gr. 8. 1 Thlr. (3 Mk.).
- Sievers, Eduard**, (a. o. Prof. für deutsche Sprache u. Literatur in Jena), Paradigmen zur Deutschen Grammatik. Gotisch, Altnordisch, Angelsächsisch, Altsächsisch, Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch. Zum Gebrauch bei Vorlesungen zusammengestellt. 1874. 30 Tafeln in Fol. und $\frac{1}{2}$ Bog. Lex.-8. In Mappe gefalzt. 1 Thlr. (3 Mk.).

Es fehlte bisher noch an einer Zusammenstellung von Paradigmen die sich gleichmässig sowol den Vorlesungen über vergleichende Grammatik der altgermanischen Sprachen wie über die Grammatik der betreffenden Einzelsprachen bequem zu Grunde legen liesse. In der hier dargebotenen Sammlung ist der Versuch gemacht diesem Mangel abzuhelfen. Dieselbe enthält auf 30 Tafeln in Querfolio Paradigmen der Flexion der Substantiva, Adjectiva, Pronomina und Verba sowie Uebersichten über die Comparison, die Zahlwörter, und die Bildung der verschiedenen Tempusstämme der Verba. Für die Anordnung der einzelnen Tafeln war vor allem das Bestreben massgebend möglichste Uebersichtlichkeit zu erreichen; es ist daher die Einrichtung so getroffen dass jedesmal die zusammengehörigen Formen einer Sprache mit einem Blicke überschaut werden können. Auf die Constatierung der wirklich belegten Formen ist thunlichste Sorgfalt verwendet worden, sodass mehrfach die früher angesetzten Paradigmen Abänderungen erfahren mussten. Ueber die Einrichtung der Tafeln im Einzelnen gibt das Vorwort Auskunft.

- Tiegs, F.**, Lehrer in Schwedt. Zur Heimatskunde. Die Mark Brandenburg in geschichtlichen und geographischen Bildern. Separat-Abdruck des Anhangs aus dem vaterländischen Lesebuch f. d. evang. Volksschule Norddeutschlands. 1873. 67 S. 8. 3 Sgr. (30 Pf.).
- Wackernagel, Wilhelm**, Poetik, Rhetorik, Stilistik. Academische Vorlesungen gehalten zu Basel, herausgegeben von L. Sieber. 1873. XII, 452 S. 8. 3 Thlr. (9 Mk.).
- Wilken, E.**, Ueber die kritische Behandlung der geistlichen Spiele. 1873. 37 S. gr. 8. 8 Sgr. (80 Pf.).
- Wilmanns, W.**, Lehrer a. Grauen Kloster in Berlin. Die Entwicklung der Kudrundichtung untersucht. 1873. VIII, 276 S. gr. 8. 2 Thlr. (6 Mk.).
- Wolfram von Eschenbach**, Wilhelm von Orange. Heldengedicht. Zum ersten Male aus dem Mittelhochdeutschen metrisch übersetzt von San-Marte (Dr. A. Schulz, Geh. Reg.-Rath etc.). 1873. XXII, 398 S. gr. 8. 2 Thlr. (6 Mk.).
- Zeitschrift für deutsche Philologie**. Herausg. von Dr. E. Höpfer, Prov.-Schulr. in Coblenz u. Dr. Jul. Zacher, Prof. a. d. Univ. zu Halle. V. Band. 1874. VI, 486 S. gr. 8. 4 Thlr. (12 Mk.).

Zeitschrift für deutsche Philologie. Herausg. von Dr. E. Höpfer, Provinzial-Schulrath in Coblenz und Dr. Jul. Zacher, Prof. an der Univers. Halle. **Ergänzungsband.** 1874. 622 S. gr. 8. 5 Thlr. 10 Sgr. (16 Mk.).

Inhalt: Malshatta-Kvædi. Von Th. Möbius. — Die versteilung in den Eddaliedern. Von Karl Hildebrand. — Der deutsche conjunctiv nach seinem gebrauche in Hartmanns Iwein. Von R. Holtheuer. — Ueber die altdeutsche negation *ne* in abhängigen sätzen. Von H. Dittmar. — Lexikalisch-syntaktische untersuchungen über die partikel *ge-*. Von Alex. Reifferscheid. — Die entstehung von „Dietrichs flucht zu den Heunen“ und der „Rabenschlacht.“ Von Wegener. — Zur textkritik der altfranzösischen pastourellen. Von Julius Brakelmann. — Nachträge und berichtigungen zu Malshatta-Kvædi. Von Th. Möbius. — Berichtigungen und nachträge zu ss. 74—139. Von K. Hildebrand.

Unter der Presse:

Vulfila oder die gotische Bibel. Mit dem entsprechenden griechischen Text, sowie einem kritischen und erklärenden Commentar. Nebst einem die Skeireins, das Kalendarium und die gotischen Urkunden umfassenden Anhang von Ernst Bernhardt. ca. 30 Bog. gr. 8.

Auch unter dem Titel:

Germanistische Handbibliothek herausgegeben von Prof. Dr. Jul. Zacher. III. Band.

Die gotische Bibelübersetzung ist bekanntlich der Grund- und Eckstein deutscher Sprachforschung. Wer das Verständniß dieses wertvollsten Denkmals fördert, ist sicher der Wissenschaft einen Dienst zu leisten. Nachdem für die Feststellung der handschriftlichen Ueberlieferung durch Uppström das mögliche geschehen, hat sich der Vf. die Berichtigung und Erklärung des gotischen Textes zur Aufgabe gestellt. Sorgfältige Vergleichung des griechischen und lateinischen Textes, genaue Erwägung des Verhältnisses der verschiednen gotischen Handschriften zu einander und Beobachtung der Gewohnheiten des Uebersetzers und der Abschreiber haben denselben vielfach zu neuen Ergebnissen geführt und ihn vor den entgegengesetzten Fehlern eines allzu ängstlichen festhaltens auf der Ueberlieferung, und willkürlicher Aenderung behütet; weder durfte dem Uebersetzer selbst in die Schuhe geschoben werden, was die Abschreiber gestündigt, noch durfte, bei dem geringen Umfang der gotischen Bruchstücke, am einmal vorkommenden, sonst unerhörten Anstoss genommen oder eine durchgehende Gleichförmigkeit der Schreibweise erzwungen werden.

In den meisten Fällen ist der griechische Text, nach dem Vulfila übersetzte, mit Sicherheit herzustellen; ein solcher ist in dieser Ausgabe beigegeben, dem Anfänger das beste Hilfsmittel des Verständnisses, bei grammatischer Durchforschung des gotischen Textes ganz unentbehrlich, hoffentlich auch dem Theologen für die Textkritik des Neuen Testaments eine willkommenene Gabe. Kritische Anmerkungen geben die Abweichungen von der handschriftlichen Ueberlieferung und den seitherigen Herausgebern an, wobei Gabelentz und Lobes 10. Ausgabe, wengleich nach Uppström veraltet, nicht übergangen werden durfte. Die anderen von den kritischen gesonderten

Anmerkungen enthalten die nötigen Angaben über die griechischen Handschriften und was von anderen Erläuterungen wünschenswerth schien. Der Text der Evangelien ist, genau nach dem Codex Argenteus, in Sectionen getheilt; die Parallelstellen sind, nach derselben Quelle, beigefügt. Auch in den Episteln ist die Eintheilung der gotischen Handschriften angegeben.

Die ausführliche Einleitung handelt von Vulphilas Leben, seinem Verfahren als Uebersetzer, den Schicksalen seines Textes, den Handschriften und Ausgaben. Der Anhang enthält die sogenannte Skeireins mit lateinischer Version und Commentar, ferner den Kalender und die Urkunden von Neapel und Arezzo.

Der Verfasser beabsichtigt diesem Werke ein Glossar und eine Grammatik folgen zu lassen.

6. Allgemeine Paedagogik. Schulprogramme.

Petersen, J. F., weil. Cantor in Bergenhusen. Anschauungs- und Denkübungen in Dispositionen. Für Mittel- und Oberklassen der Volksschulen. 1874. 1. 2. Lief. à 10 Sgr. (1 Mk.).

Der Verfasser ist als paedagogischer Schriftsteller weithin und rühmlichst bekannt. Ein ausführliches Programm und Inhaltsverzeichniss des auf zwei Bände resp. 12 Lieferungen berechneten Werkes ist der ersten Lieferung, welche durch jede Buchhandlung zur Ansicht bezogen werden kann, vorgeheftet. Das vollständige Manuscript ist in den Händen der Druckerei, so dass die Vollendung des ganzen Werkes mit Sicherheit bis Ostern 1875 versprochen werden kann.

Programm der lateinischen Hauptschule in Halle für das Schuljahr 1871—1872 von Dr. Fr. Th. Adler, Rektor d. lat. Hauptschule u. Condirektor d. Franckischen Stiftungen. 1872. 70 S. 4. 10 Sgr. (1 Mk.).

Inhalt: I. Ueber den mathematischen, namentlich geometrischen Unterricht auf Gymnasien vom Oberlehrer Hahnemann. — II. Schulnachrichten vom Rektor.

— — Dasselbe. Für das Schuljahr 1872—1873. 58 S. 4. 10 Sgr. (1 Mk.).

Inhalt: I. De prologis Euripideis vom Oberlehrer Dr. Voss. — II. Schulnachrichten vom Rektor.

— — Dasselbe. Für das Schuljahr 1873—1874. 67 S. 4. 10 Sgr. (1 Mk.).

Inhalt: I. Zum Sprachgebrauch des Properz. Vom Oberlehrer Frahnert. — II. Schulnachrichten vom Rektor.

— — der Realschule I. Ordnung im Waisenhause zu Halle für das Schuljahr 1872—1873. vom Director Dr. Schrader, Inspector d. Realschule. 1873. 57 S. u. 6 Taf. 4. 10 Sgr. (1 Mk.).

Inhalt: I. Die Theorie der Spiegel für den Schulunterricht vom Oberlehrer Dr. Sommer. — II. Schulnachr. von Dr. Schrader.

Programm der Realschule I. Ordnung im Waisenhaus zu Halle
für das Schuljahr 1873—1874. vom Director Dr. Schrader,
Inspector der Realschule. 1874. 42 S. und 1 geom. Tafel. 4.
10 Sgr. (1 Mk.).

Inhalt: I. Ueber eine merkwürdige Eigenschaft ebener Polygone. —
II. Schulnachrichten. Beides von Dr. Schrader.

— — **der Klosterschule Rossleben, einer Stiftung der Familie**
von Witzleben. 1874. 4. 30 S. 10 Sgr. (1 Mk.).

Inhalt: I. Beschreibung des Winterturnlokals der Klosterschule von Adj.
J. Plath. — II. Schulnachrichten vom Rektor Dr. Fr. Wentrup.

Ranke, F., Rückerinnerungen an Schulpforte (1814—1821).
— Ertrag zum Besten der Kobersteinstiftung. — 1874. IV, 186 S.
gr. 8. 25 Sgr. (2 Mk. 50 Pf.).

Starke, K., Die Schule im Freien. Ein Beitrag zur Förderung
freier einfacher Erziehungsweise, der Familie gewidmet. 1875.
10 Sgr. (1 Mk.).

Verhandlungen der ersten Versammlung der Directoren der Gymna-
sien und Realschulen I. Ordnung der Provinz Sachsen zu Magde-
burg am 27.—29. Mai 1874. 20 Sgr. (2 Mk.).

Plath, Adj. J., Beschreibung des Winterturnlokals der Klosterschule
(R.) siehe: Programm der Klosterschule Rossleben. 1874.

Dialogues and poetry with a selection of pleasing tales to an easy
acquisition of the english language. Second edition revised and
enlarged by Caroline F. Sallmann. 1874. X, 162 S. 8. cart.
15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).

Unter der Presse:

Dieter, H. E., Merkbüchlein für Turner. Neu bearbeitet und
herausgegeben von Dr. Ed. Angerstein. 7. vermehrte und
verbesserte Auflage.

Das Dieter'sche Merkbüchlein, welches ursprünglich allein dem
Jahn-Eiselen'schen Turnsystem folgte, hat sich in sechs Auflagen in
turnerischen Kreisen einer grossen Beliebtheit zu erfreuen gehabt. Vornehmlich
waren es die Reichhaltigkeit an Uebungsformen des Gerätheturnens und die
grosse Deutlichkeit der Erklärung der Uebungen, beides in kurzer, knapper
Darstellung gegeben, wodurch das Büchlein sich vor anderen ähnlichen
vorthellhaft auszeichnete, und besonders zu einer Anleitung der Vorturner in
Turnvereinen und oberen Klassen höherer Schulen geeignet wurde. Die
Pietät gegen den ursprünglichen Verfasser bedingte auch in den späteren
Auflagen eine möglichste Beibehaltung der ersten Form, die allerdings nicht
soweit gehen konnte, dass Neuerungen und Veränderungen, die sich als
berechtigt herausgestellt hatten, unberücksichtigt bleiben durften. In der
neusten Zeit ist indess der Unterrichtsstoff des Turnwesens in Bezug auf

Eintheilung, Anordnung und Lehrmethode, besonders auf dem Gebiete des Schulturnens, so schnell und so bedeutend entwickelt worden, dass gegenwärtig der Inhalt der letzten (6^{ten}) Auflage vielfach theils veraltet, theils ungenügend erscheinen muss. In der demnächst bevorstehenden (7^{ten}) Auflage ist desshalb der Inhalt des Büchleins durchweg eingehend von Neuem bearbeitet, manches Veraltete theils weggelassen, theils zeitgemäss umgestaltet worden. Besonderes Gewicht ist auf die Herstellung einer reinen, den Forderungen der deutschen Sprache und den neusten Entwicklungen des Turnwesens angemessenen Turnsprache gelegt worden; die Frei- und Ordnungsübungen, welche bisher etwas dürftig behandelt waren, sind nunmehr in vollständig neuer Bearbeitung und Anordnung sehr reichhaltig und eingehend mit Beachtung des fortentwickelten Spiess'schen Systems dargestellt worden; die alte Stufeneintheilung endlich, welche manchen Fehler — besonders den, die jüngeren Altersklassen weniger zu berücksichtigen — zeigte, ist angemessen abgeändert und für die Bedürfnisse des Schulturnens passender gestaltet worden! Hiernach dürfte die neue Auflage, ohne die Vorzüge der früheren verloren zu haben, sich zu einem neuen, vollständig auf der Höhe der gegenwärtigen Entwicklung des Turnbetriebes stehenden Hilfsmittel des Turnunterrichts umgestaltet haben.

7. Jugendschriften.

Darstellungen aus der römischen Geschichte. Für die Jugend und für Freunde geschichtlicher Lektüre. Herausgegeben von Dr. Oscar Jäger, Director des Friedr.-Wilhelmsgymn. zu Köln. V. Bändchen.

Erzählungen aus der ältesten Geschichte Roms. Nach den Quellen dargestellt von G. Hess, Dir. des Gymn. zu Rendsburg.

II. Der römische Freistaat. 2. Theil. — Roms Helden-Zeitalter. Mit einer Karte von Mittel-Italien. 1874. 25 Sgr. (2 Mk. 50 Pf.).

Erzählungen aus dem deutschen Mittelalter, herausgegeben von Otto Nasemann.

6. Band: Kaiser Konrad II. und Heinrich III. Nach Wipo, Herimann von Reichenau und den Altaicher Annalen dargestellt von Dr. A. Mücke. 1873. 8 Bog. 12 Sgr. (1 Mk. 20 Pf.).

Jugendbibliothek des griechischen und deutschen Alterthums, herausgegeben von Dr. Fr. Aug. Eckstein.

I-III. **Becker's, Karl Fr.**, Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend. 13. verb. Aufl. Herausgeg. von Herm. Masius. 3 Thle. 1874. 8. cart. 2 Thlr. (6 Mk.).

1. Theil: Odysseus von Ithaka. Mit 1 Stahlstich und 4 Holzschn.
2. Theil: Achilleus. Mit 1 Stahlstich u. 4 Holzschn.
3. Theil: Kleinere Erzählungen. Mit 1 Stahlstich und 4 Holzschn.

Becker's, Karl Fr., Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend. Neue Volksausgabe in 1 Bde. In illustr. Umschlag. 1 Thlr. (3 Mk.). (Unter der Presse.)

X-XII. Osterwald's, K. W., Erzählungen aus der alten deutschen Welt für Jung und Alt.

1. Theil. Gudrun. 4. Auflage. Mit 2 Holzschn. nach Zeichn. von Jul. Immig. 1873. XVI, 160 S. 8. carton. 20 Sgr. (2 Mk.), geb. in Leinen 25 Sgr. (2 Mk. 50 Pf.).
2. Theil. Siegfried und Kriemhilde. 4. Aufl. Mit Zeichnungen von Jul. Immig. 1874. VIII, 192 S. u. 2 Holzschn. 8. carton. 24 Sgr. (2 Mk. 40 Pf.), geb. in Leinen 1 Thlr. (3 Mk.).
3. Theil. Walter von Aquitanien. Dietrich und Ecke. 3. Aufl. 1874. VIII, 160 S. In illustr. Umschl. cart. 20 Sgr. (2 Mk.), in Leinen geb. 25 Sgr. (2 Mk. 50 Pf.).

Osterwald, K. W., Prof. u. Dir. d. Gymn. zu Mühlhausen. Griechische Sagen als Vorschule zum Studium der Tragiker für die Jugend bearbeitet.

III. Aischylos-Erzählungen.

2. Die Perser. — Die Schutzfliehenden. — Die Sieben gegen Theben. — Der gefesselte Prometheus. 1873. 7 Bog. 8. 12 Sgr. (1 Mk. 20 Pf.).

— — Erzählungen aus der alten deutschen Welt für Jung und Alt.

1. Theil. Gudrun.
2. „ Siegfried und Kriemhilde.
3. „ Walter von Aquitanien.

siehe: Jugendbibliothek des griechischen und deutschen Alterthums. X—XII.

— — Alte deutsche Volksbücher in neuer Bearbeitung. I. Band. Reineke Fuchs. 1874. 158 S. 8. cart. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).

Auch unter dem Titel:

[Jugendbibliothek.] Erzählungen aus der alten deutschen Welt für Jung und Alt. 9. Theil.

Unter der Presse:

Hertzberg, Prof. Dr. Gust., Die Asiatischen Feldzüge Alexanders des Grossen. Nach den Quellen dargestellt. 2. Auflage. 2 Thle. Mit einer Karte v. Prof. Dr. H. Kiepert. ca. 30 Bog. 8.

- Osterwald, K. W.**, Professor und Director des Gymnasiums zu Mülhausen. Erzählungen aus der alten deutschen Welt für Jung und Alt. Siebenter Theil: Erzählungen aus dem Kreise der langobardischen und der Dietrichs-Sage: König Ortnit. Dietrich und seine Gesellen. Alpharts Tod. Die Ravennaschlacht. Zweite neu durchgesehene Auflage. ca. 12 Bog. gr. 8.
- — Alte deutsche Volksbücher in neuer Bearbeitung. Zweiter Band: Herzog Ernst. Heinrich von Kempten. Heinrich der Löwe. ca. 10 Bog. 8.

Auch unter dem Titel:

Erzählungen aus der alten deutschen Welt für Jung und Alt. Zehnter Theil.

8. Geschichtswissenschaft.

- Beulé, M.**, Tiberius und das Erbe des Augustus. Deutsch bearbeitet von Dr. E. Döhler, Subrektor am Gymn. zu Brandenburg. 1873. 9 Bog. gr. 8. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.)
- Das Blut des Germanicus. 1874. 170 S. gr. 8. 20 Sgr. (2 Mk.).
- Titus und seine Dynastie. 1875. VII, 148 S. gr. 8. 20 Sgr. (2 Mk.).

Auch unter dem Titel:

Die Römischen Kaiser aus dem Hause des Augustus und dem Flavischen Geschlecht. 2.—4. Bändchen.

Wie in den beiden ersten Bändchen: Augustus, seine Familie und seine Freunde; und Tiberius und das Erbe des Augustus, so sind in diesen letzten Bändchen mit einer scharfen psychologischen Analyse, gestützt auf die schriftlichen und monumentalen Quellen, die einzelnen Charaktere erklärt. Der dritte Band beginnt mit dem jüngeren Bruder des Tiberius, mit Nero Claudius Drusus und seiner Gattin Antonia. Nach einer kurzen Charakteristik derselben folgt das Leben und die Bedeutung des Germanicus oder vielmehr des Cajus Cäsar, wie er von den Geschichtschreibern der Zeit genannt wird. Hieran schließt sich Agrippina; Caligula und die nach dem Tode des Letztern entstandene Revolution. Darauf folgen Claudius, Messalina, die Cäsarier (Narcissus, Pallas, Callistus, Felix, Polybius, Posides, Harpocras Myron), die Mutter des Nero, sodann die in jener Zeit hervorleuchtenden Biedermänner (Burrus, Seneca, Carbulo, Thræsea) und zuletzt Nero. Interessant ist die Charakteristik dieses Kaisers.

Mit dem vierten Bändchen schließt die Reihe der Römischen Kaiser. Nachdem in einer Einleitung die drei ephemeren Cäsaren Galba, Otho und Vitellius behandelt sind, erscheint die Familie der Flavii. Zuvörderst wird die Jugendzeit des Titus behandelt, alsdann die Regierung des Vespasianus, sodann die Mitregentschaft des Titus, darauf die Regierung des Titus selbst,

und zuletzt die Jugendzeit des Domitianus, dessen Regierung, Krankheit und Tod. Mit ihm verschwand die Dynastie, die Titus mit so unsäglich Mühe begründet hatte. Titus erscheint als ein Abenteurer auf dem Throne, sein Vater als ein Emporkömmling, sein Bruder als ein Usurpator. Alle drei haben von der Gegenwart gelebt, sie haben nicht eine einzige politische Idee gehabt, sie sind einzig und allein ihren Freuden nachgegangen. Hätte Domitianus nur zwei Jahre wie sein Bruder regiert, so würde er ein schönes Andenken und ein allgemeines Bedauern hinterlassen haben; hätte Titus fünfzehn Jahre wie Domitianus regiert, so würde er vielleicht für die Welt ein Gegenstand der Verachtung und des Schreckens geworden sein.

Bilder aus der Weltgeschichte. Für das deutsche Volk dargestellt von Dr. H. Keck (Director des Gymnasiums zu Husum), Dr. O. Kallsen (Professor am Gymnasium zu Husum) und Dr. A. Sach (Oberlehrer an der Domschule zu Schleswig). Erster Theil: **Bilder aus dem Alterthum.** 1875. VI, 210 S. 20 Sgr. (2 Mk.).

Der 2. Theil „Geschichte des Mittelalters von Prof. Kallsen“ erscheint im November d. J.

Der Verfasser Ziel ist gewesen, auf Grund der Ergebnisse der Wissenschaft ein Volksbuch zu schaffen, durch das der weite Kreis der Nicht-Gelehrten die Gegenwart aus der Vergangenheit verstehen lernen könnte. Es ist bestimmt einerseits für die in unserer Zeit unerlässliche Fortbildungsschule und die höheren Klassen der Bürgerschule, andererseits für Erwachsene, die, ohne gelehrte Studien betrieben zu haben, Bildung suchen.

Aus dem überreichen Stoff ist nur das hervorgehoben, was für ein historisches Verständniß der Gegenwart unerlässlich schien. Aber das Dargestellte ist in lebensvollen und übersichtlichen Bildern gruppirt, häufig so, dass eine bedeutende Persönlichkeit den leuchtenden Mittelpunkt bildet. Denn für Nicht-Gelehrte wird am meisten anregend diejenige Darstellung sein, welche die in langen Zeiträumen wirkenden Ideen und Kräfte in dem Höhenpunkt ihrer Entwicklung vorführt und die lebendige Wirksamkeit grosser Männer als hauptsächlichsten Hebel der Fortbewegung aufzeigt. Auf schlichte und einfache, zugleich aber edle und fesselnde Sprache ist die grösste Sorgfalt verwandt worden.

Das erste Heft, von Director Dr. Keck ausgearbeitet, enthält auf 13 $\frac{1}{2}$ Bogen Bilder aus dem Alterthum; das zweite, verfasst von Professor Dr. Kallsen, wird auf etwa 12 Bogen Bilder aus dem Mittelalter bieten; das dritte, verfasst von Oberlehrer Dr. Sach, gleichfalls auf etwa 12 Bogen Bilder aus der neueren Zeit 1789; das vierte endlich, von Prof. Kallsen bearbeitet, wird auf 10-12 Bogen die Geschichte bis auf unsere Tage fortführen.

Dümmler, E., Ermenrici epistola ad Grimoldum archicapellanum, ex codice Sancti Galli Membranaceo 265. p. 3—91. 1873. 46 S. gr. 4. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).

Ewald, Albert Ludw., Die Eroberung Preussens durch die Deutschen. II. Buch. Die erste Erhebung der Preussen und die Kämpfe mit Swantopolk. 1875. IX, 338 S. gr. 8. 1 Thlr. 20 Sgr. (5 Mk.).

Das erste Buch „Berufung und Gründung“ erschien 1872.

Seit Johannes Voigt vor nahezu einem halben Jahrhundert seine Geschichte Preussens schrieb, hat sich der Standpunkt der historischen Wissenschaft sehr verändert. Eine neue eingehende Darstellung derselben ist daher ein entschieden zeitgemässes Unternehmen und dringendes Bedürfniss. Auch in weiteren Kreisen dürfte die altpreussische Geschichte ein hohes Interesse beanspruchen. Hat doch der Altmeister der gegenwärtigen Historiker Leopold Ranke in seiner vor Kurzem erschienenen Genesis des preussischen Staates ihr die volle Ebenbürtigkeit neben der brandenburgischen Geschichte angewiesen. Denn während das eine der beiden grossen Colonisationsgebiete, zwischen Elbe und Oder; die Wiege des Herrscherhauses ward, so gab das andere, zwischen Weichsel und Memel, diesem Hause die Krone und dem ganzen Hohenzollernstaate den Namen.

Ewald hat nun mit seiner Erzählung der Eroberung Preussens durch den deutschen Orden den Anfang gemacht, eine neue quellenmässige Darstellung der altpreussischen Geschichte zu geben. Das erste Buch, welches die Kämpfe an der Weichsel und deren Resultate bis zum Tode Hermanns von Salza (1239) enthielt, ist von der Kritik, namentlich auch von den massgebenden Beurtheilungen der Göttinger Gelehrten Anzeigen und der Sybelschen historischen Zeitschrift in durchaus günstiger und anerkennender Weise besprochen worden. Auch die Form der Darstellung ist allgemein beifällig aufgenommen worden.

Dem ersten Buche ist jetzt das zweite gefolgt, welches die erste grössere Erhebung der Preussen gegen den Orden und die Kämpfe des letzteren mit dem kühnen und listigen Pommernherzog Swantopolk (bis 1253) enthält.

Der Verfasser hat auf dem Königsberger Geheimen Archive gearbeitet und auch auf anderweitigen Wegen bisher ungedrucktes Material für seine Arbeit benutzt. Auch dürfte es als ein Verdienst anzusehen sein, dass Ewald die Provinz Preussen mehrfach bereist und also die Schlachtfelder und Burgen, welche bei den Kämpfen eine Rolle spielen, aus eigener Anschauung kennen gelernt hat.

Das gegenwärtig erschienene zweite Buch musste nach Eintheilung und Folge der Voigtischen Darstellung gegenüber in ganz veränderter Gestalt verfasst werden, weil die Chronologie bei Voigt eine zum grossen Theile unrichtige ist.

Auch für die Kirchengeschichte des 13. Jahrhunderts dürfte die vorliegende Arbeit von Interesse sein, weil in zwei besonderen Abschnitten die ersten Grundlagen der kirchlichen Entwicklung Preussens ausführlich und im Zusammenhange dargestellt werden.

Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete, herausgegeben von den geschichtl. Vereinen der Provinz.

3. Band: Urkundenbuch der ehemaligen freien Reichsstadt Mühlhausen in Thüringen. Bearbeitet von Karl Herquet,

unter Mitwirkung von Dr. jur. Schweineberg, Stadtrath zu Mühlhausen. Herausgegeben vom Magistrate der Stadt Mühlhausen. Mit 10 Siegeltafeln. 1874. 40 $\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. geh. 4 Thlr. (12 Mk.).

Aus dem reichhaltigen Rathsarchiv der alten Thüringischen Reichsstadt Mühlhausen finden sich hier zum erstenmal eine Reihe von Documenten veröffentlicht, die über die bisher so sehr vernachlässigte Geschichte dieser Stadt, sowie die der Landschaft Thüringen neues Licht verbreiten. Ebenso wird hier der jetzt so florirenden Forschung auf dem Gebiete der Städtegeschichte erheblich neues Material geboten, dabei kaum einem Gemeinwesen in diesen Theilen Deutschlands die Entwicklung aus einer königlichen Burgstadt in eine freie Reichsstadt sich so consequent vollzogen hat, wie bei Mühlhausen, und keine sich so sehr der Gefahr, einem mächtigen Territorialherrn anheimzufallen, zu erwehren hatte, wie diese. Mit der Periode, in welcher diese Freiheit als gesichert gelten konnte, nämlich der Mitte des 14. Jahrhunderts, schliesst die vorliegende Sammlung ab. Sie enthält an 700 vollständig abgedruckte Urkunden, von denen nur ein verschwindend kleiner Theil bisher bekannt war. Ebenso repräsentiren die damit verbundenen Regesten, über 300, vielfach ungedruckte Urkunden. Ihre Wichtigkeit für die allgemeine deutsche Geschichte beweisen nahe an 100 darin enthaltene Reichsurkunden.

Das sehr sorgfältig und übersichtlich gearbeitete Register, sowie das als Anlage gegebene älteste Stadtrecht von Mühlhausen sind nicht weniger geeignet, den Werth dieser Publication zu erhöhen.

Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete, herausgegeben von den geschichtl. Vereinen der Provinz.

4. Band: Die Urkunden des Klosters Stötterlingenburg. Im Auftrage des Harzvereins für Geschichte und Alterthumskunde bearbeitet von C. v. Schmidt-Phiseldeck, Archivsecretair am Herzogl. Braunschweig-Lüneburgischen Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Mit IX Siegeltafeln. 1874. XX, 280 S. u. 9 lith. (Siegel-) Tafeln. gr. 8. 2 Thlr. (6 Mk.).
5. Band: Urkundenbuch des in der Grafschaft Wernigerode belegenen Klosters Drübeck. Vom Jahr 877—1594. Bearbeitet im Auftrage Sr. Erlaucht des regierenden Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode von Dr. Ed. Jacobs, Gräfl. Archivar und Bibliothekar. Mit 4 Siegeltafeln und 3 in Lichtsteindruck facsimilirten Urkundenanlagen. 1874. XXXVIII, 344 S. gr. 8. 2 Thlr. 15 Sgr. (7 Mk. 50 Pf.).
6. Band: Urkundenbuch des Klosters Ilsenburg herausgegeben von Dr. Ed. Jacobs. (Unter der Presse.)

Herquet, Karl, Kristan von Mühlhausen, Bischof von Samland (1276—1295). Mit zwei Abbildungen in Steindruck (und 1 Titelvignette). 1874. VI, 62 S. 8. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).

Hertzberg, Dr. phil. Gust. Friedr., ausserordentl. Prof. d. Gesch. a. d. Univ. zu Halle. Die Geschichte Griechenlands unter der Herrschaft der Römer. Nach den Quellen dargestellt.

III. Theil. Von Septimius Severus bis auf Justinian I. 1875. 36 Bog. gr. 8. 3 Thlr. (9 Mk.).

Auch unter dem Titel:

Der Untergang des Hellenismus und die Universität Athen.

Der erste Theil erschien 1866, der II. 1868.

Mit diesem Band erreicht das Buch des Professor Hertzberg über die Geschichte Griechenlands unter den Römern seinen Abschluss. Die historische Darstellung beginnt in diesem Bande bei der wichtigen Verfügung des Kaisers Carakalla, durch welche alle frühern Einwohner des Römischen Reiches zu römischen Bürgern erhoben wurden. Sie verfolgt überall den Faden der politischen Ereignisse, die zu Griechenland in irgend näherer Beziehung gestanden haben. Oft in nur mühsam gewonnener Mosaik versprengte Trümmer zufällig erhaltener Nachrichten gewinnt diese Geschichte Fülle und dramatisches Leben, oft aber auch einen tief tragischen Charakter, sobald die Geschichte Griechenlands mit der Reichsgeschichte zusammenfällt: dies gilt namentlich von den verschiedenen Gothischen Kriegen, wie von den Kämpfen mit den hunnischen, bulgarischen und slavischen Barbarenstämmen. Daneben nimmt die Culturgeschichte einen immer grössern Raum ein. Und hier ist der Nachweis versucht worden, wie namentlich seit Ablauf des dritten Jahrhunderts n. Chr. das hellenische Wesen, das antike Leben allmählich verdorrt, oder aber in neue, nämlich — und zwar mit wachsender Energie seit dem fünften Jahrhundert, — in christliche Formen umgeprägt wird. Namentlich dem Kampfe zwischen dem Antiken und dem Christenthum auf hellenischem Boden ist besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Daher ist denn auch die Geschichte der Universität Athen, die in der sophistischen wie in der neuplatonischen Zeit die letzte Burg der Olympier war, mit besonderer Sorgfalt und Ausführlichkeit behandelt worden; sie füllt nahezu die Hälfte dieses Bandes. Der Schluss zeigt, wie nach Auflösung dieser Akademie durch Justinian I. die Antike auch in Griechenland rasch zusammenstürzt. Elementare Katastrophen und slavische Zerstörungen ziehen Folgen nach sich, die bis zum Ausgang des sechsten Jahrhunderts auch hier den letzten Athemzügen antiken Lebens ein Ziel setzen.

Jahn, Albert, Dr. phil. hon., Secretär des eidgen. Departements des Innern, Mitglied der philos.-philol. Classe d. Königl. Bayer. Akademie der Wissenschaften, des Gelehrten-Ausschusses des german. Museums etc. etc. Die Geschichte der Burgundionen und Burgundiens bis zum Ende der I. Dynastie, in Prüfung der Quellen und der Ansichten älterer und neuerer Historiker dargestellt. 2 Bände gr. 8. 8 Thlr. (24 Mk.).

I. Band. Mit vier artistischen Abbildungen. 1874. XXXVI, 560 S. und 2 lithogr. Tafeln.

II. Band. Mit einer Karte Burgundiens. 1874. IX, 560 S.

- Keck, Karl Heinrich**, Bilder aus dem Alterthum siehe: Bilder aus der Weltgeschichte. I. Theil.
- Mücke, Dr. A.**, Kaiser Konrad II. und Heinrich III. siehe: Erzählungen aus dem deutschen Mittelalter. 6. Band.
- Peter, Dr. Carl**, Rektor d. Kgl. Landesschule Pforta etc. Geschichtstabellen zum Gebrauch beim Elementarunterricht in der Geschichte. 10. Aufl. 1873. 80 S. 8. carton. 5 Sgr. (50 Pf.).
- — Zeittafeln der griechischen Geschichte zum Handgebrauch und als Grundlage des Vortrags in höheren Gymnasialklassen mit fortlaufenden Belegen und Auszügen aus den Quellen. 4. verb. Aufl. 1873. IV, 146 S. gr. 8. 1 Thlr. 10 Sgr. (4 Mk.).
- Eine neue umgearbeitete Auflage der Römischen Zeittafeln befindet sich unter der Presse.
- Richter, Dr. Gustav**, Prof. am Gymn. zu Weimar. Annalen der deutschen Geschichte im Mittelalter. Von der Gründung des Fränkischen Reichs bis zum Untergang der Hohenstaufen. Mit fortlaufenden Quellenausügen und Literaturangaben. Ein Hilfsbuch für Geschichtslehrer an höheren Unterrichts-Anstalten und Studierende. 1. Abtheilung. Annalen des Fränkischen Reichs im Zeitalter der Merovinger. Vom ersten Auftreten der Franken bis zur Krönung Pipins. 1873. XII, 230 S. Lex.-8. 2 Thlr. (6 Mk.).
- — Das Merovingische Staatswesen. Besonderer Abdruck aus den Annalen des Fränkischen Reichs im Zeitalter der Merovinger. 1873. 48 S. gr. 8.
- Schum, Wilhelm**, Dr. phil., Vorstudien zur Diplomatie Kaiser Lothars III. 1874. 36 S. gr. 8. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).

9. Geographie.

- ***Bäck, A.**, Seminarlehrer am Königl. Schullehrer-Seminar zu Posen. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde der Provinz (Grossherzogthum) Posen. Nebst einer Spezialkarte. 1869. 20 S. 8. 3 Sgr. (30 Pf.).
- ***Bartholomäus, H. C. W.**, Lehrer in Hildesheim. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde der Provinz Hannover. Nebst einer Spezialkarte von F. Hoffmeyer, Lehrer in Lüneburg. 1870. 60 S. 8. 5 Sgr. (50 Pf.).
- ***Behrens, F.**, Lehrer in Börssum. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde des Herzogthums Braunschweig. Nebst einer Spezialkarte. 1870. 36 S. 8. 3 Sgr. (30 Pf.).

- ***Block, R.**, Lehrer in Danzig. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde der Provinz Preussen. Nebst einer Spezialkarte von R. Menzel. 1869. 40 S. 8. 3 Sgr. (30 Pf.).
- ***Böse, K. G.**, Lehrer in Oldenburg. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde des Herzogthums Oldenburg. Nebst einer Spezialkarte von demselben. 1869. 32 S. 8. 3 Sgr. (30 Pf.).
- ***Büttner, A.**, Seminarlehrer in Bütow. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde der Provinz Pommern. 1869. 24 S. 8. 2 Sgr. (20 Pf.).
- Daniel, Prof. Dr. H. A.**, forh. Inspector adj. ved det Konegel. Paedag. i Halle. Ledetraad for Underviisningen i Geographien. Eter det af Prof. Dr. Kirchhoff besorgede 80. Oplag oversat af O. H. Rickmers og J. Petersen, Seminarielaerere. 1873. 168 S. 8. 12½ Sgr. (1 Mk. 25 Pf.).
- Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. 84-94. Auflage herausgeg. von Prof. Dr. A. Kirchhoff, Oberl. an der Louisenst. Gewerbeschule und Dozent d. allgem. Erdkunde an der Kgl. Kriegs-Akademie in Berlin. 1873. 176 S. 8.
- Dasselbe. 95.-104. verb. Aufl. herausgeg. von Dr. A. Kirchhoff, Prof. d. Erdkunde an der Univ. Halle. 1874. 176 S. 8. 7½ Sgr. (75 Pf.), carton. 10 Sgr. (1 Mk.).
- Lehrbuch der Geographie für höhere Unterrichtsanstalten. Herausgeg. von Dr. A. Kirchhoff, Oberl. an der Louisenst. Gewerbeschule und Dozent der allgem. Erdkunde an der Kgl. Kriegs-Akademie zu Berlin. 34. verb. (35.—38. unveränd.) Auflage. 1873. VIII, 502 S. 8.
- Dasselbe. 39. verb. (40.—43. unveränd.) Aufl., herausgegeben von Dr. A. Kirchhoff, ordentl. Prof. d. Erdkunde a. d. Univ. zu Halle. 1874. VIII, 504 S. 8. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).
- ***Dietlein, W.**, Rector in Nordhausen. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde der Provinz Sachsen. 1869. 24 S. 8. 1½ Sgr. (15 Pf.).
- ***Dietrich, Fr.**, Hauptlehrer in Breslau. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde der Provinz Schlesien. Mit einer Spezialkarte von Schlesien von R. Menzel, Lehrer in Breslau. 1869. 36 S. 8. 4 Sgr. (40 Pf.).
- ***Eberhard, Dr. Hermann**, Kleine Schulgeographie. Heimatskunde des Herzogthums Sachsen-Coburg. 1869. 16 S. 8. 1½ Sgr. (15 Pf.).
- ***Ehrhardt, E.**, Seminarlehrer in Hildburghausen. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde des Herzogthums Meiningen. 1869. 24 S. 8. 2 Sgr. (20 Pf.).

***Fuchs, Dr.**, Conrector in Bückeburg. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde des Fürstenthums Schaumburg-Lippe. 1869. 12 S. 8. $1\frac{1}{2}$ Sgr. (15 Pf.).

Masius, Prof. Dr. Hermann, Geographisches Lesebuch. Studien und Skizzen zur Länder- und Völkerkunde. I. Band. 1. Abtheil. Zur physischen Geographie. 1873. X, 280 S. gr. 8. 1 Thlr. 10 Sgr. (4 Mk.).

Der rühmlichst bekannte Verfasser der Naturstudien bietet im vorliegenden Werke eine Reihe höchst interessanter Bilder und Umrisse, Skizzen und Charakteristiken, welche einzelne Blicke in das allgemeine Erleben eröffnen und die physische Geographie anschaulich illustriren.

Diese Auswahl macht es sich keinesweg bloß zur Aufgabe die reifere Jugend, welche die Vorstufe des Unterrichts überschritten hat, in das wirkliche Studium der Erdkunde einzuführen, sondern sie strebt zugleich danach, dem gebildeten Leser den geheimnißvoll-offenbaren Zusammenhang des Menschen- und Naturlebens ahnen zu lassen und so für die Erkenntniß vorzubereiten, dass die Geschichte nur im Spiegel der Erdbeschreibung verstanden werden kann.

Der Plan des ganzen Werkes ist auf vier Bände angelegt. Der Inhalt der vorliegenden ersten Abtheilung des ersten Bandes gehört, abgesehen von der Einleitung, welche einen Blick auf die Entwicklung der Geographie wirft — ganz der allgemeinen physischen Geographie an. Wir begegnen anziehenden und belehrenden Characterbildern aus best bekannten Werken bedeutender Schriftsteller, von denen wir nur Schleiden, Peschel, Ule, Humboldt, Kohl, Darwin, Hæckel, Guthe, Tyndall, Schlagintweit nennen; nicht weniger als elf Nummern sind von dem Herausgeber neu verfasst und können gerade diese Aufsätze ebensowol in sachlicher als in formeller Hinsicht als mustergültig bezeichnet werden.

Um von dem Reichthume des Gebotenen einen Belag zu geben, sei nur erwähnt, dass allein zehn Nummern von dem Meere handeln, seinen Eigenschaften und Wundern, seinem Pflanzen- und Thierleben, die übrigen geben uns Auskunft über Vulcanismus und Neptunismus, über die Formen der Continente, über Gebirge und Bergformen, über die Vulcane, über die Erdbeben, Wüsten, Steppen, Dünen, Moore, Gletscher, Quellen, Flüsse und über die Verbreitung des organischen Lebens.

Die drei folgenden Bände sollen im Anschluss an die Lehrbücher von Daniel-Kirchhoff und Guthe Characterbilder der aussereuropäischen Erdtheile, Europas und insbes. Deutschlands bringen, während geeignete Abschnitte aus der astronomischen Geographie den Schluss zu bilden bestimmt sind.

***Manke, Dr. Richard**, in Schleiz. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde der Fürstenthümer Reuss. 2. Aufl. 1870. 32 S. 8. $1\frac{1}{2}$ Sgr. (15 Pf.).

***Pickel, J. A.**, Seminarlehrer in Eisenach. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde des Grossherz. Sachsen-Weimar-Eisenach. Nebst einer Spezialkarte d. Sächs. Herzogth. der beiden Schwarzburg und Reuss von R. Menzel. 1869. 24 S. 8. 3 Sgr. (30 Pf.).

- ***Schlotterbeck, B.**, Kleine Schulgeographie. Heimatskunde der Grossherzogthümer Mecklenburg. 1870. 48 S. 8. 3 Sgr. (30 Pf.).
- ***Schmitzer**, Professor, Director des Gymnasiums zu Lemgo. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde des Fürstenthums Lippe. 1869. 12 S. 8. 1½ Sgr. (15 Pf.).
- Schultze, H.**, Heimatskunde der Provinz Sachsen und Geographie von Deutschland. Für Volks- und Bürgerschulen bearbeitet. 3. verb. und verm. Aufl. Mit einer Karte der Provinz Sachsen und einer Karte vom deutschen Reiche. 1874. II, 72 S. 8. cart. 7½ Sgr. (75 Pf.).
- — Schulkarte vom Deutschen Reiche. 1874. In Farbendruck. 16. 2 Sgr. (20 Pf.).
- — Schulkarte von der Provinz Sachsen. 1874. In Farbendruck. 12. 1½ Sgr. (15 Pf.).
- * — — Verzeichniss sämmtlicher Städte und Flecken des Preussischen Staates mit Angabe ihrer Einwohnerzahl. Nebst einer Uebersicht: Die Bevölkerung der Staaten im Deutschen Reiche. Auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1871 und nach den Mittheilungen des Königl. Preuss. Statistischen Bureaus zusammengestellt. 1872. 36 S. 8. 5 Sgr. (50 Pf.).
- ***Schulze, Dr. Moritz**, Superintendent und Bezirks-Schulinspector zu Ohrdruf. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde des Herzogthums Gotha. 1869. 20 S. 8. 1½ Sgr. (15 Pf.).
- ***Tiedemann, H. C. W.**, Schulvorst. in Hamburg. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde v. Hamburg. 1869. 16 S. 8. 1½ Sgr. (15 Pf.).
- ***Unger, G. B.**, Lehrer in Altenburg. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde des Herzogthums Sachsen-Altenburg. Nebst einer Spezialkarte von O. Petzold. 1869. 32 S. 8. 3 Sgr. (30 Pf.).
- ***Wagner, C.**, Lehrer in Cassel. Kleine Schulgeographie. Heimatskunde von Hessen-Nassau und dem Fürstenthum Waldeck. Nebst einer Spezialkarte von denselben. 3. Aufl. 1869. 44 S. 8.
- — Dasselbe. 4. erweiterte und berichtigte Auflage. 1874. 50 S. 8. 4 Sgr. (40 Pf.).

Unter der Presse:

- Kramer, Prof. Dr. G.**, Director der Franckeschen Stiftungen. Carl Ritter. Ein Lebensbild nach seinem handschriftlichen Nachlass dargestellt. Zwei Theile mit einem Bildniss Ritters in Kupfer gest. von Thaeter. Zweite mit Briefen C. Ritters vermehrte wolfeilere Ausgabe. (Preis ca. 2 Thlr.) ca. 40 Bog. gr. 8.

10. Mathematik. Rechenunterricht.

Günther, Dr. F. W., Collegen an der Realschule I. Ordnung des Waisenhauses in Halle. Aufgaben für das praktische Rechnen zum Gebrauch in den unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten und in den mittleren und oberen Klassen von Bürgerschulen. I. Vier Species unben. Zahlen. Resol. u. Reduct. ganzer ben. Zahlen. Vier Species ganzer ben. Zahlen. Vierte mit Rücksicht auf die neue deutsche Reichsmünze bearb. Auflage. 1874. II, 44 S. gr. 8. 6 Sgr. (60 Pf.).

II—IV. Theil werden in ununterbrochener Folge in verbesserter Auflage erscheinen.

Hahnemann, Oberlehrer. Ueber den mathematischen namentlich geometrischen Unterricht auf Gymnasien siehe: Programm der latein. Hauptschule 1871/72.

Müller, J. H. T., Lehrbuch der ebenen Geometrie für höhere Lehranstalten. 2. gänzl. umgearb. Auflage. Mit vielen dem Text eingedruckten Holzschnitten. Herausgegeben von Dr. K. L. Bauer, Lehrer der Physik u. Mathem. a. Realgymn. in Karlsruhe. II. Theil. 1874. VI, 330 S. gr. 8. 20 Sgr. (2 Mk.).

Der I. Theil — zu gleichem Preise — erschien 1872; das Werk vertritt das gänzlich vergriffene Müller'sche Lehrbuch der Mathematik. II. Theil. I. Abthl.

Der im Jahre 1872 erschienene erste Theil des Buches enthält: 1) die Grundeigenschaften der unbegrenzten und halbbegrenzten geometrischen Gebilde, 2) die allgemeinsten Eigenschaften der ebenen Figuren, 3) die Lehre von der Congruenz der ebenen Figuren und von den daraus ableitbaren Eigenschaften.

Hieran schliesst sich der Inhalt des zweiten Theils: 4) Anleitung zur Lösung geometrischer Constructionsaufgaben (geometrische Analysis) und 5) die Lehre von der Gleichheit der oberen Figuren nebst Behandlung der wichtigsten hierher gehörigen Aufgaben.

Der erste Theil repräsentiert demnach das Pensum für Untertertia, der zweite dasjenige für Obertertia der badischen Realgymnasien; vgl. das grossh. bad. Regierungsblatt Nr. LII. vom 11. August 1868. Das Bestreben des Bearbeiters war hauptsächlich darauf gerichtet, den *allgemein als vorzüglich anerkannten Inhalt der ersten Auflage in ein gefälligeres Gewand zu kleiden und das für den Anfänger nicht selten mit allzu grossen Schwierigkeiten verbunden gewesene Verständnis zu erleichtern. Durch die Anleitung zur Lösung geometrischer Constructionsaufgaben, welche nebst einigem andern in der 2. Auflage neu hinzugekommen ist, dürfte das Buch an Brauchbarkeit und Interesse wesentlich gewonnen haben. Die zahlreichen vortrefflichen Holzschnitte, durch welche besonders der zweite Theil sich auszeichnet, werden auch dem Unterrichte im geometrischen Zeichnen nicht wenig förderlich sein.

Schrader, Director Dr., Inspector der Realschule. Ueber eine merkwürdige Eigenschaft ebener Polygone siehe: Programm der Realschule 1873 — 1874.

Sommer, Lehrer Dr. Die Theorie der Spiegel für den Schulunterricht siehe: Programm der Realschule 1872 — 1873.

II. Technologie. Landwirthschaft.

Cramer, H., Oberbergrath in Halle ^a/S., Beiträge zur Geschichte des Bergbaues in der Provinz Brandenburg. Drittes Heft: Kreis Oberbarnim. 1874. 341 S. gr. 8. 2 Thlr. (6 Mk.).

Dellus, Dr. Adolf, General-Secretär d. landw. Central-Ver. d. Prov. Sachsen. Die Cultur der Wiesen und Grasweiden. Im Anhang: Mittheilungen über die Cultur der Flecht- und Bandweiden. Mit in den Text gedr. Holzsehn. und 2 lith. Tafeln. 1874. VIII, 212 S. gr. 8. 1 Thlr. 15 Sgr. (4 Mk. 50 Pf.).

Festschrift den Theilnehmern an der XIV. Versammlung des Vereins deutscher Ingenieure in Halle ^a/S. am 1. bis 4. September 1873 gewidmet vom Thüringer Bezirksvereine. 1873. II, 132 S. und 2 Kärtchen. 8. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).

Freytag, Dr. Carl, ausserordentl. Prof. d. Landwirthschaft a. d. Univ. Halle. Die Hausthier-Racen. Mit Zeichnungen von H. Schenck, akadem. Zeichenlehrer. I. Band. Pferde-Racen. 1. Lieferung. 1875. 30 S. und 8 lithogr. Abbild. h. 4. 1 Thlr. (3 Mk.).

***Meyn, Dr. L.**, Ehrenmitglied des Schleswig-Holstein. landwirthschaftl. Generalvereins. Die natürlichen Phosphate und deren Bedeutung für die Zwecke der Landwirthschaft. 1873. VI, 162 S. 8. 20 Sgr. (2 Mk.).

Nathusius-Königsborn, v., Ueber die Verwerthung der Wolle nach geschehener Fabrikwäsche. 1874. 2 Bog. 8. 10 Sgr. (1 Mk.).

Sommaruga, Dr. Hugo Freiherr von, Die Städtereinigungssysteme, in ihrer land- und volkwirthschaftlichen Bedeutung. 1874. X, 180 S. 8. 1 Thlr. (3 Mk.).

Stadelmann, Dr. R., Königl. Preuss. Oeconomie-Rath. Das landwirthschaftliche Vereinswesen in Preussen. Seine Entwicklung, Wirksamkeit, Erfolge und weiteren Ziele. 1874. XII, 332 S. gr. 8. 2 Thlr. 10 Sgr. (7 Mk.).

Wolff, Dr. Reinhold, Landwirth. Der Brand des Getreides, seine Ursachen und seine Verhütung. Eine pflanzenphysiologische Untersuchung in allgemein verständlicher Form. Mit fünf Stein-drucktafeln. 1874. 38 S. gr. 8. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).

Zeitschrift des landwirthschaftl. Centralvereins der Provinz Sachsen etc. Herausgegeben von Dr. A. Dellus, General-Secr. d. Ver. XXX. Jahrg. 1873 u. 1874. 12 Hefte à 1½—2 Bog. gr. 8. compl. 1 Thlr. (3 Mk.).

Unter der Presse:

Clement, J., landwirthschaftl. Commissar zu Erfurt. Das Kosten ersparende Feldbausystem. Ein Leidfaden für Landwirthe beim Einrichten von Gutswirthschaften. 1874. 14 S. 4. und lithographirte Tafeln. 15 Sgr. (1 Mk. 50 Pf.).